

Berufsbild und Praxistipps

Seit dem 1. August 2009 ist der dreijährige Ausbildungsberuf Werkfeuerwehrmann/-frau als Erprobungsverordnung (bis 31.07.2016) bundesweit in Kraft getreten. Jetzt sind im Bertelsmann-Verlag Umsetzungshilfen inklusive CD-ROM erschienen, die gemeinsam mit Experten aus der Ausbildungspraxis entwickelt wurden.

Werkfeuerwehren

Großbetriebe in besonders sicherheitsrelevanten Branchen verfügen häufig über eigene Werkfeuerwehren. Hierzu gehören insbesondere die Chemie- und die Automobilindustrie sowie Stahlwerke, See- und Flughäfen. Die Mitarbeiter der Werkfeuerwehren nehmen wichtige Aufgaben im Brand- und Gefahrenschutz wahr, führen Maßnahmen zur Brandbekämpfung und medizinischen Notfallversorgung durch und leisten technische Hilfe. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels rechnen viele Unternehmen jedoch zukünftig mit erheblichen Schwierigkeiten, die erforderliche Personalstärke für den feuerwehrtechnischen Nachwuchs sicherzustellen.

Ausbildung

In der Vergangenheit wurden Feuerwehrlaute gemäß landesrechtlicher Regelungen qualifiziert, die meist eine technische oder handwerkliche Ausbildung voraussetzten. Dies führte zu langen Ausbildungszeiten von vier bis fünf Jahren und schränkte den Kreis potenzieller Bewerber erheblich ein. Auf Initiative von Unternehmen aus der chemischen Industrie wurde ein neuer, bundeseinheitlicher Ausbildungsberuf ins Leben gerufen, der es Schulabgängern ermöglicht, auf schnellem und direkten Wege eine Ausbildung zum Werkfeuerwehrmann zu absolvieren.

Eignung

Wie bei allen staatlich anerkannten Ausbildungsberufen ist eine bestimmte schulische Vorbildung nicht zwingend vorgeschrieben. Erwartet werden jedoch Verantwortungsbereitschaft und Besonnenheit,

technisches Verständnis und handwerkliches Geschick, soziale Kompetenz, eine sehr gute Auffassungsgabe sowie Kommunikations- und Teamfähigkeit. Ebenfalls wird eine entsprechende gesundheitliche Eignung vorausgesetzt.

Ablauf

Die Ausbildung gliedert sich in zwei Abschnitte und erfolgt an den Lernorten Werkfeuerwehr und Berufsschule. Den ersten Abschnitt bildet eine handwerkliche Kompaktausbildung. Hier werden den Auszubildenden in 18 Monaten die für den Feuerwehrdienst relevanten Qualifikationen in den Bereichen Elektro-, Metall-, Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Holztechnik vermittelt.

Im nachgelagerten zweiten Ausbildungsabschnitt erfolgt eine feuerwehrtechnische Qualifizierung. Diese orientiert sich inhaltlich an landesrechtlichen Regelungen für öffentlich-rechtliche Feuerwehren. Geringfügige Abweichungen sind je nach Bundesland möglich.

Gestreckte Prüfung

Die Prüfung erfolgt vor der IHK als gestreckte Abschlussprüfung. Der erste Teil der Prüfung fließt mit 30 Prozent in das Gesamtergebnis ein und ist vor Ende des zweiten Ausbildungsjahres abzulegen. Hier sollen die Prüflinge nachweisen, dass sie die für den Feuerwehrdienst relevanten handwerklichen Tätigkeiten beherrschen.

Der zweite Teil der Abschlussprüfung wird mit 70 Prozent in der Endnote berücksichtigt und deckt die Themenfelder Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung und ABC-Einsatz, Grundlagen und Techniken der Gefahrenabwehr sowie Wirtschafts- und Sozialkunde ab.

Ergänzend ist von den Auszubildenden eine Prüfung zum Rettungssanitäter/-in und der Führerschein der Klasse C zu absolvieren. Beide Prüfungen finden nicht vor dem Prüfungsausschuss der IHK, sondern extern bei den im jeweiligen Bundesland zuständigen Stellen statt.

Fortbildung

Werkfeuerwehrmänner/-frauen können sich fortbilden zum Gruppenführer/-in (öffentlich-rechtlich), zum Brandschutzmeister/-in (IHK), zum Industriemeister/-in Fachrichtung Brandschutz (IHK) sowie zum Werkfeuerwehrtechniker/-in (IHK).

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu diesem und anderen für die Chemie-Unternehmen relevanten Berufen finden Sie im Internet unter **www.chemieberufe.net**.

Dort ist neben der Verordnung Werkfeuerwehrmann/-frau vom 23. Juli 2009 auch der Rahmenlehrplan und das Ausbildungsprofil des Berufs hinterlegt.

Literaturhinweis

Umsetzungshilfen und Praxistipps inkl. CD-ROM zum Berufsbild Werkfeuerwehrmann/-frau wurden vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) herausgegeben und sind im Bertelsmann-Verlag unter der ISBN 978-3-7639-4363-0 erschienen. Der Preis beträgt 24,90 €.